

Starke Präsenz für Filmemacherinnen bei aktueller Förderrunde

Förderzusagen der 2. Jurysitzung 2014 des Filmfonds Wien

Der Filmfonds Wien fördert vier neue Spielfilme sowie einen Dokumentarfilm in der Herstellung. Mit einem Nachkriegsdrama nach Christine Nöstlinger, einem Biopic über Lou Andreas-Salomé und einer Tragikomödie über NS-Vergangenheitsbewältigung bildet das Historische einen roten Faden. Auffällig ist die starke Präsenz weiblicher Filmschaffender: Vier der fünf in der Herstellung geförderten Filme werden von Regisseurinnen inszeniert.

Bei der zweiten Sitzung im Jahr 2014 erteilte die Jury, bestehend aus Jakob Claussen, Peter Jäger, Alessandra Thiele, Andrea Willson und Gerlinde Seitner, insgesamt **sieben Projekten** eine Zusage – eine Fördersumme in Höhe von **1.123.500 Euro** wurde vergeben.



Ursula Strauss und Gerald Votava verkörpern die Eltern der jungen Christine, deren Blick auf das Geschehen der letzten Kriegstage in **MAIKÄFER FLIEG** geschildert wird.

Bilder: Mirjam Unger

Fünf Projekte erhalten Herstellungsförderung in Gesamthöhe von 1.069.000 Euro.

Das Drama **MAIKÄFER FLIEG** basiert auf dem gleichnamigen Roman von Christine Nöstlinger, einer autobiografischen Geschichte über die Erlebnisse eines Mädchens im Jahr 1945 in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Die wohnungslose Familie der 10-jährigen Christine wird in einer Wiener Villa einquartiert, wie wenig später auch russische Besatzer, denen die Bevölkerung voreingenommen und ablehnend begegnet. Mirjam Unger inszeniert Nöstlingers berührenden Augenzeugenbericht, eine Produktion der KGP, mit Ursula Strauss, Gerald Votava und Hilde Dalik in den Hauptrollen.

Unterhaltsam und doch ernst und politisch tiefgründig entspinnt Chris Kraus im Drehbuch zu **DIE BLUMEN VON GESTERN** eine Tragikomödie um Toto, einen Holocaustforscher, der mit Jähzorn und Aggressionen zu kämpfen hat, und seine Begegnung mit der jungen französischen Kollegin Alice, die aufgrund ihrer jüdischen Herkunft, ihrer Sport- und Modeaffinität zunächst so gegensätzlich erscheint und doch bald romantische Leidenschaft in ihm entflammt. Der Film ist eine Produktion der Dor Film mit deutschen Ko-Partnern.

LOU SALOMÉ - WIE ICH DICH LIEBE, RÄTSELLEBEN heißt ein Drama über die russisch-deutsche Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé, geboren 1861 in St. Petersburg, die als eine der ersten emanzipierten Frauen gegen alle Widerstände ein unabhängiges, kosmopolitisches Leben führte. Der Film ist eine deutsch-österreichische Ko-Produktion der Satel Film mit Avanti Media und Senator Film. In der Hauptrolle wird Katharina Lorenz zu sehen sein.

Das mit LaiendarstellerInnen semidokumentarisch umgesetzte Drama **CIAO CHÉRIE** erzählt die Geschichte von Menschen in einem Wiener Call-Shop. Der Kampf um das wirtschaftliche Überleben der Shopbesitzerin Larisa bildet die zentrale Handlungslinie, über die Geschichten in den Telefonkabinen verfolgt der Film eine Reihe von Schicksalen, die um Herkunft und Familie, das Bedürfnis nach Nähe und die ewige Suche nach Liebe kreisen. Nina Kusturica inszeniert und produziert.

Der Dokumentarfilm **KINDER UNTER DECK** ist eine persönliche Geschichte über drei Generationen hinweg, in deren Zentrum die transgenerationale Übertragung traumatischer Ereignisse steht. Über die Schicksale einzelner Familienmitglieder bringt Regisseurin Bettina Henkel deutschbaltische Historie mit psychoanalytischer Aufarbeitung zusammen und reist hierfür nach Lettland und Polen – eine Produktion der FreibeuterFilm.

Zwei Projekte erhalten Projektentwicklungsförderung in Höhe von 54.500 Euro.

Michael Haneke widmet sich ein weiteres Mal dem Themenkomplex Medium und Realität: Sein neuer Spielfilm **FLASHMOB** bringt eine Reihe von Personen über das Internet zusammen. Die sich entwickelnden Geschichten gipfeln schließlich in einem finalen „Flashmob“. Die Schwerpunkte der Projektentwicklung durch Wega Film liegen bei Casting und Motivsuche.

Vor urbaner Kulisse lässt Michael Kreihsl in seinem Buch **AUF REISEN** unterschiedlichste Figuren aufeinandertreffen. Die Geschichten überlappen, bedingt durch glückliche und unglückliche Zufälle, allen Personen gemein ist ihre Gefangenheit zwischen Wünschen und Widersprüchen. Auch dieser Film wird von Wega Film produziert.

Weitere Informationen zu den geförderten Projekten finden Sie umseitig.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Mag. Stefan Hahn, hahn@filmfonds-wien.at, +43 1 526 50 88-11

Herstellung von Kinofilmen (Gesamtsumme: 1.069.000 Euro)

Maikäfer flieg

Drama, Österreichische Produktion
Regie: Mirjam Unger
Antragstellerin: KGP kranzelbinder gabriele productions
Höhe der Förderung: bis zu 540.000 Euro

Ciao Chérie

Drama, Österreichische Produktion
Regie: Nina Kusturica
Antragstellerin: Nina Kusturica Projects
Höhe der Förderung: bis zu 64.000 Euro

Die Blumen von gestern

Tragikomödie, Österreich/Deutschland
Regie: Chris Kraus
Antragstellerin: Dor Film
Höhe der Förderung: bis zu 300.000 Euro

Kinder unter Deck

Dokumentarfilm, Österreichische Produktion
Regie: Bettina Henkel
Antragstellerin: FreibeuterFilm
Höhe der Förderung: bis zu 50.000 Euro

Lou Salomé – wie ich dich liebe, Rätselleben

Historisches Bio-Pic, Österreich/Deutschland
Regie: Cordula Kabitz-Post
Antragstellerin: Satel Film
Höhe der Förderung: bis zu 115.000 Euro

Projektentwicklung (Gesamtsumme: 54.500 Euro)

Flashmob

Drama, Österreichische Produktion
Drehbuch: Michael Haneke
Antragstellerin: Wega Film
Höhe der Förderung: bis zu 35.000 Euro

Auf Reisen

Drama, Österreichische Produktion
Drehkonzept: Michael Kreihsl
Antragstellerin: Wega Film
Höhe der Förderung: bis zu 19.500 Euro